



## Elternarbeit

Ideen zur Umsetzung in der Berufsvorbereitung

## Impressum

Erarbeitet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

### Leitung des Arbeitskreises

Martina Hoffmann Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

### Redaktion

Christina Kühnel Kaufmännische Berufsschule Deggendorf  
Daniela von Schultz Staatliches Berufliches Schulzentrum Kelheim

### Mitglieder des Arbeitskreises

Julia Biermeier Staatliches Berufliches Schulzentrum Wasserburg a. Inn  
Ute Hentschirsch-Gall Staatliche Berufsschule I Straubing

### Herausgeber

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

### Anschrift

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung  
Abteilung Berufliche Schulen  
Schellingstr. 155  
80797 München  
Tel.: 089 2170-2211  
Fax: 089 2170-2215  
Internet: [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)  
E-Mail: [berufliche.schulen@isb.bayern.de](mailto:berufliche.schulen@isb.bayern.de)

### Layout/Satz

PrePress-Salumae.com, Kaisheim



## ELTERNARBEIT

Ideen zur Umsetzung in der Berufsvorbereitung

<b>1</b>	<b>Notwendigkeit der Elternarbeit</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Herausforderungen der Elternarbeit</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Grundsätze und Strategien für die Beteiligung der Eltern</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Interkulturelle Elternarbeit</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Materialien, Informationsportale und Schulversuch</b>	<b>8</b>
5.1	Materialbände: Schule und Familie	8
5.2	Ansprechpartner Kooperation Elternhaus – Schule (KESCH)	9
5.3	Informationsportal: Elternmitwirkung	9
5.4	Schulversuch AKZENT Elternarbeit	9
5.5	Themenportal: Interkulturelle Kompetenz	10
5.6	Leitfaden Elternarbeit: Eltern erwünscht?!	11
5.7	Arbeitshilfe: Elternarbeit am Übergang Schule – Beruf	11
<b>6</b>	<b>Strategien und Konzepte zur Aktivierung der Eltern</b>	<b>12</b>

## 1 Notwendigkeit der Elternarbeit

„Die gemeinsame Erziehungsaufgabe, die Schule und Elternhaus zu erfüllen haben, erfordert eine von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit.“ (Art. 74 BayEUG)

Dieser Artikel macht deutlich, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit mit den Elternhäusern unserer Schülerinnen und Schüler ist. Es ist somit entscheidend, auf die Ressourcen des Elternhauses zurückzugreifen, um so Synergieeffekte zwischen privatem und schulischem Umfeld herzustellen. Gleichzeitig muss den Erziehungsberechtigten ihre wichtige Unterstützungsfunktion deutlich gemacht werden. Dazu müssen sie ein gleichberechtigter Partner werden, um die Jugendlichen gemeinsam auf dem Weg in Arbeit oder die Berufsausbildung zielorientiert unterstützen und begleiten zu können.

Eine vertrauensvolle Kooperation zwischen Schule und Elternhaus ist auch die Grundlage für die Arbeit der sozialpädagogischen Fachkraft des Kooperationspartners. Auf dieser Basis kann die sozialpädagogische Fachkraft in Absprache mit dem Klassenlehrerteam individuell und punktuell den Kontakt mit den Erziehungsberechtigten aufnehmen.

„Für alle Akteurinnen und Akteure am Übergang Schule – Beruf gilt: Eltern sind wichtige Ratgeber bei der Berufsorientierung ihrer Kinder. Zahlreiche Studien weisen darauf hin, dass die Meinung der Eltern bei den Jugendlichen viel mehr zählt als Empfehlungen der Freunde, Verwandten, Lehrkräfte oder Berufsberater/-innen. Zudem wird davon ausgegangen, dass die Motivation der Jugendlichen zur proaktiven Berufsorientierung durch Elternarbeit gesteigert werden kann.“

([https://www.bildungsketten.de/\\_media/Elternarbeit\\_am\\_Uebergang\\_Schule\\_Beruf-2.pdf](https://www.bildungsketten.de/_media/Elternarbeit_am_Uebergang_Schule_Beruf-2.pdf), S. 3)

Die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten ist gerade in Klassen zur Berufsvorbereitung und -integration mit Hürden verbunden. Dies zeigen auch die Ergebnisse einer bayernweiten Lehrerbefragung im März/April 2020 (vgl. nachfolgende Abbildungen 1 und 2).

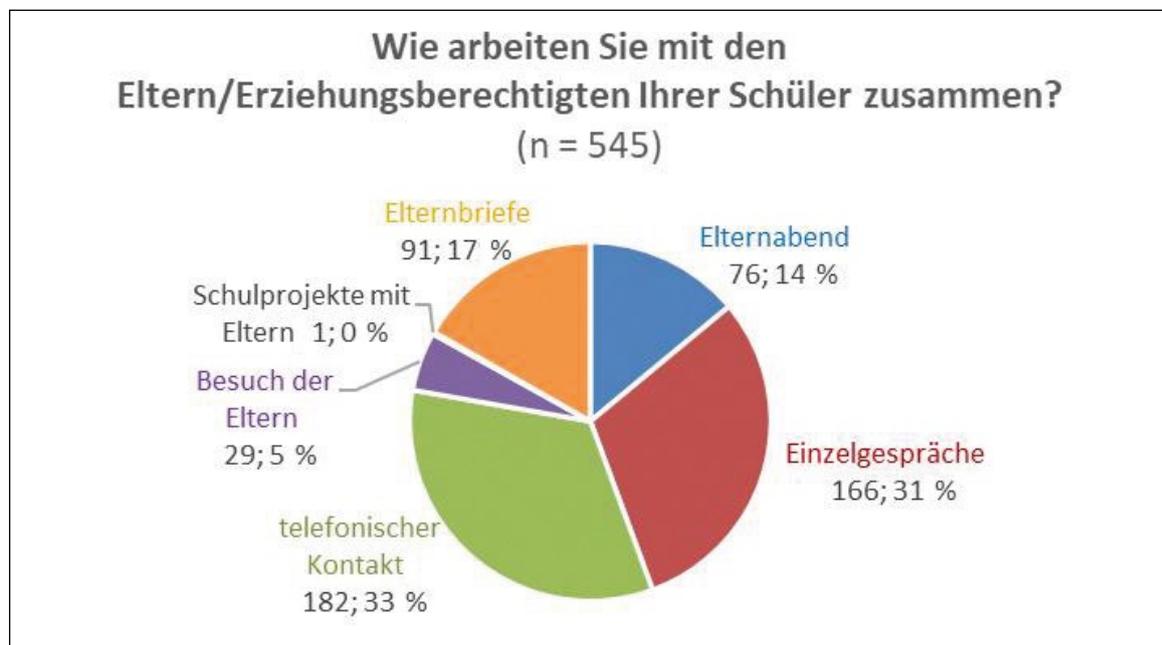


Abb. 1: Umfrageergebnisse zur Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

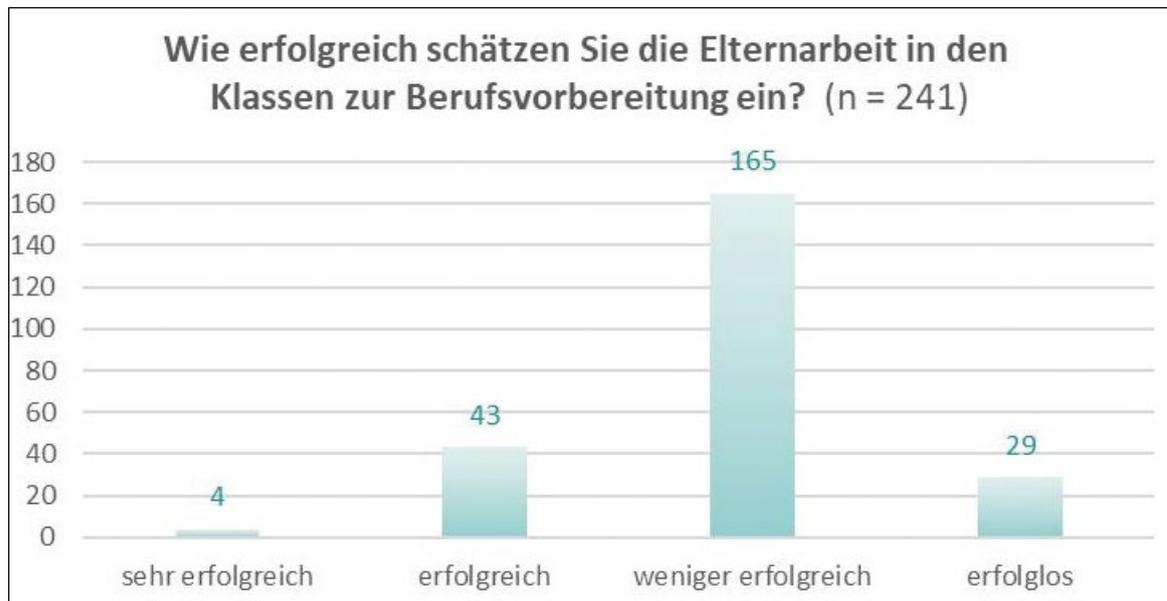


Abb. 2: Umfrageergebnisse zur Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

Ziel dieser Handreichung ist, den Lehrkräften Hilfestellungen zur Überwindung dieser Hürden zu geben. Neben den beschriebenen Herausforderungen liefert die Handreichung Grundsätze sowie Strategien für die Elternbeteiligung und gibt Tipps zur interkulturellen Elternarbeit. Erprobte Unterrichtsmaterialien, hilfreiche Informationsportale und der Schulversuch *AKZENT* zur Elternarbeit werden kurz vorgestellt und sind verlinkt.

Die Handreichung schließt mit einer Karteikartensammlung, die nützliche Hinweise sowie verlinkte Materialien (v. a. Formularvorlagen) zur Elternarbeit enthält.

## 2 Herausforderungen der Elternarbeit

Elternarbeit steht vor vielfältigen Herausforderungen, die es gilt, anzunehmen und nachhaltig zu bewältigen. Einige davon werden nachfolgend exemplarisch genannt:

- mangelndes Bewusstsein der Eltern für die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit
- Sprachbarrieren
- kulturspezifische Lebensentwürfe versus Erwartungen der Schule
- bewusstes Distanzieren der Eltern
- allgemeine Vorbehalte gegenüber der Institution Schule
- schwierige Erreichbarkeit der Eltern
- durchgängiger Informationsfluss zu den Eltern

### 3 Grundsätze und Strategien für die Beteiligung der Eltern

Um die Herausforderungen der Elternarbeit erfolgreich zu meistern sowie eine zielführende und vertrauliche Zusammenarbeit zu etablieren, können nachfolgende Grundsätze und Strategien hilfreich sein:



Abb. 3: Exemplarische Übersicht zu Grundsätzen und Strategien für die Beteiligung der Eltern

## 4 Interkulturelle Elternarbeit

Zunehmend wichtiger ist auch im Bereich der Elternarbeit die Auseinandersetzung mit interkulturellen Fragestellungen. Nachfolgende Tipps für die Zusammenarbeit mit Eltern von Neuzugewanderten sowie Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund können die Elternarbeit erleichtern:

- Kultursensibilität (weiter-)entwickeln, d. h. aufgeschlossen zu sein gegenüber unterschiedlichen Kulturen und ihren Bedürfnissen sowie andere Meinungen und Haltungen wahrnehmen und aushalten zu können
- kulturspezifische Besonderheiten beachten, z. B. die nonverbale Kommunikation richtig zu deuten
- mehrsprachiges Informationsmaterial zur Verfügung stellen
- ggf. eine/n Dolmetscher/-in bei Gesprächen engagieren
- Netzwerk mit weiteren Institutionen, wie Integrationsbeauftragten, Ausländerbehörde und Jugendamt, bilden
- bei der Planung von Schulveranstaltungen, ggf. auch von Leistungsnachweisen, den jeweiligen Jahreskreis anderer Kulturen und Religionen beachten (z. B. Festtage)
- interkulturelle Begegnungsmöglichkeiten schaffen (z. B. Eltern als Experten in den Unterricht einladen)

## 5 Materialien, Informationsportale und Schulversuch

Es gibt bereits vielfältige Materialien zur Zusammenarbeit mit Eltern an Schulen. Diese dienen als Anregungen und Hilfestellung zur individuellen Ausgestaltung vor Ort.

Auf den folgenden Seiten werden einige ausgewählte Materialien vorgestellt.

### 5.1 Materialbände: Schule und Familie

Eine gelungene Partnerschaft von Schule und Elternhaus trägt entscheidend zum Schulklima und damit auch zum Erfolg von Unterricht und Erziehung in der Schule bei. Eltern- und Schulvertreter haben gemeinsam Anregungen für die Elternarbeit an Schulen erstellt.



Die zweiteilige Broschüre *Schule und Familie – Verantwortung gemeinsam wahrnehmen* für Elternvertreter und interessierte Eltern enthält praktische Beispiele, Rechtsinformationen und Aufgabenbeschreibungen.



**Band 1 (2008): Schule und Familie**

Der Zusammenarbeit von Schule und Eltern neue Formen und neue Impulse zu geben, war das Ziel des Projekts *V.i.P. – Vertrauen in Partnerschaft*.

Die vorliegende Broschüre stellt im Projekt erprobte Beispiele aus verschiedenen Schularten vor und will Eltern und Schulen anregen, neue Wege zu gehen.



**Band 2 (2010, letzte Aktualisierung 2019): Rechte und Aufgaben der Eltern und Elternvertretung in der Schule**

Dieser Band informiert über rechtliche Regelungen, die für Eltern und Elternarbeit wichtig sind.

Die Zusammenstellung von Fundstellen aus dem Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (BayEUG), der Bayerischen Schulordnung (BaySchO) und den Schulordnungen macht die bestehenden Rechtsgrundlagen transparent.

Beide Bände können auf der Webseite des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung heruntergeladen werden.

Zudem stehen editierbare Word-Dateien mit folgenden Inhalten zur Verfügung:

- Entwicklungsbericht
- Elternsprechtag
- Lern- und Schulvertrag
- Beispiele für Prozessschritte zur Kooperation mit Eltern

## 5.2 Ansprechpartner Kooperation Elternhaus – Schule (KESCH)

KESCH ist ein schulartübergreifendes Netzwerk an Experten für Elternarbeit. Die Ansprechpartner von *Kooperation Elternhaus – Schule* (KESCH) beraten und unterstützen die Schulen bei Fragen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Sie stehen bei der Schulaufsicht als Ansprechpartnerin bzw. -partner für die Gestaltung der Kooperation mit dem Elternhaus zur Verfügung.



## 5.3 Informationsportal: Elternmitwirkung

Das Portal *Elternmitwirkung* der Stiftung Bildungspakt Bayern richtet sich an alle Eltern, die sich für die Mitwirkung in der Schule interessieren sowie insbesondere an gewählte Elternvertreter und solche, die es werden wollen. Mit Eltern sind dabei die Sorgeberechtigten aller Kinder und Jugendlichen gemeint, die eine Schule besuchen.



Das Portal informiert über folgende Themen:

- mein Kind unterstützen
- Schulgemeinschaft mitgestalten
- Elterninteresse vertreten

## 5.4 Schulversuch: AKZENT Elternarbeit

Im Rahmen des Schulversuchs *AKZENT Elternarbeit: Anregungen zur Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus* der Stiftung Bildungspakt Bayern wurden folgende Felder für die Entwicklung und Erprobung der Elternarbeit festgesetzt:



- lehrerinitiierte und anlassunabhängige Kontakte
- stärkenorientierte Rückmeldungen
- Dreiergespräche (Eltern – Lehrer – Schüler) mit Zielvereinbarungen
- Einbeziehung sozialpädagogischer Fachkräfte (z. B. Schulsozialarbeit, Praktikumsbetrieb) in die Elternarbeit
- Optimierung der Kommunikation zwischen Schulleitung, Lehrerkollegium, Elternbeirat und Eltern
- Beratungs- und Informationsangebote, auch zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz
- aufsuchende Elternarbeit

Neben Good-Practice-Beispielen liefern die Ergebnisse des Schulversuchs auch Leitlinien zur Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft sowie Anregungen zur Entwicklung eines schulspezifischen Konzepts zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.

### Exkurs: Leitlinien zur Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Im Rahmen des Modellversuchs *AKZENT Elternarbeit* wurden vier Leitlinien mit zugeordneten Zielen festgelegt, welche jeweils durch ausgewählte Beispiele und Maßnahmen beschrieben werden.

Die nachfolgende Grafik erläutert diese vier Leitlinien zu den Zielen der Elternarbeit:

- Gemeinschaft
- Kooperation
- Kommunikation
- Mitsprache

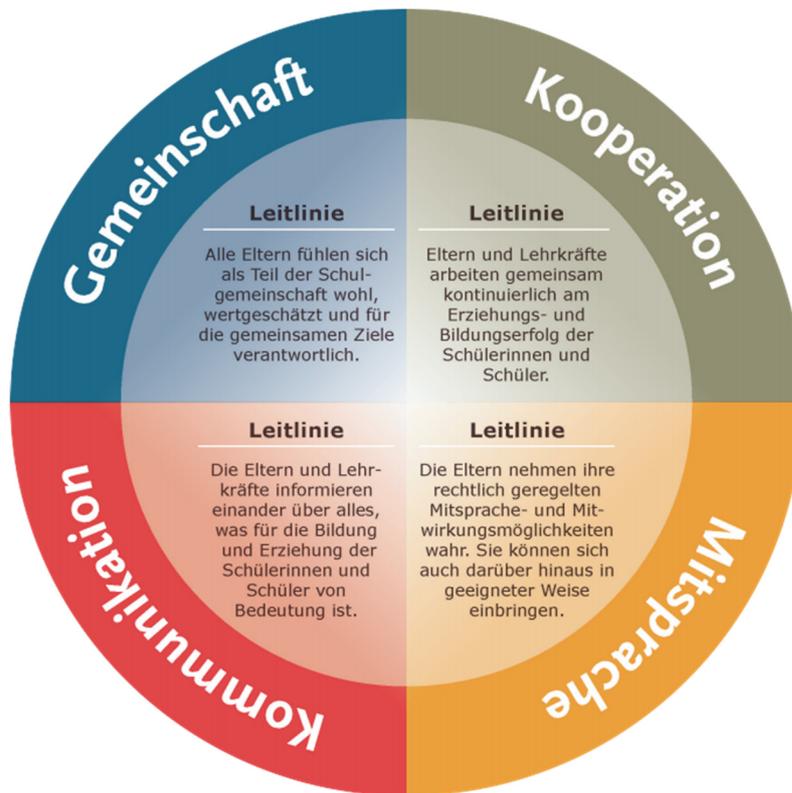


Abb. 4: Leitlinien zur Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Die Leitlinien stellen eine Orientierung für die interne Evaluation sowie für die Strukturierung einer planmäßigen Entwicklung und Etablierung einer zielorientierten Elternarbeit dar. Bei der Umsetzung empfiehlt es sich, im Klassenteam zusammen mit der sozialpädagogischen Fachkraft zu arbeiten. Die Leitung übernimmt in der Regel die Klassenleitung. Regelmäßige Absprachen und Reflexion sind Grundlagen, um das weitere Vorgehen hinsichtlich der Elternarbeit abzuleiten.

Ziel ist, dass sich alle Eltern als Teil der Schulgemeinschaft wohl, wertgeschätzt und für die gemeinsamen Ziele verantwortlich fühlen.

## 5.5 Themenportal: Interkulturelle Kompetenz

Das Themenportal *Interkulturelle Kompetenz* des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung beinhaltet auch die Rubrik *Elternzusammenarbeit*.



Der Schwerpunkt liegt auf der interkulturellen Elternarbeit, die sich an folgenden Leitfragen orientiert:

- Was sollte ich über die spezifischen Kulturen und Lebensweisen der Familien wissen?
- Wie zeige ich Sensibilität, Respekt, Toleranz und Wertschätzung gegenüber kulturellen Eigenheiten?
- Wie gewinne ich das Vertrauen der Eltern mit Migrationshintergrund?
- Wie erreiche ich, dass Eltern an der Förderung ihrer Kinder aktiv mitwirken?
- Wie motiviere ich die Eltern, sich engagiert am Schulleben zu beteiligen?
- Wie überwinde ich Sprachbarrieren und gestalte persönliche Gespräche?
- Wie kann ich Eltern über das bayerische Schulsystem effektiv informieren und beraten?
- Wie trage ich dazu bei, dass sich Eltern untereinander austauschen und Netzwerke knüpfen?

Das Angebot des Themenportals wird um zahlreiche Praxisbeispiele zur interkulturellen Elternarbeit ergänzt. Diese stehen als Kurzbeschreibungen zum Download bereit.

## 5.6 Leitfaden Elternarbeit: Eltern erwünscht?!

Der Leitfaden *Elternarbeit: Eltern erwünscht?! Wie Zusammenarbeit in der Berufs- und Studienorientierung gelingen kann* der Agentur für Arbeit in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT enthält schulartübergreifend und dementsprechend vielfältige Inhalte:



- Rolle und Aufgaben der Eltern im Berufs- und Studienwahlprozess
- Überblick der Akteure
- weiterführende Links und Literaturhinweise zur Berufsorientierung
- Schritte der Berufsorientierung mit passenden Materialien
- Sammlung von Unterstützungsangeboten für Eltern
- Ideen zur Reflexion und Evaluation der Elternarbeit vor Ort

Insbesondere Kapitel 3 *Wie Eltern erreicht und motiviert werden können* bietet zahlreiche innovative Anregungen zur Gestaltung der Kooperation sowie eine Sammlung erprobter Erfolgsideen zur praktischen Umsetzung.

## 5.7 Arbeitshilfe: Elternarbeit am Übergang Schule – Beruf

Auf Bundesebene bietet das Projekt *Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss* auf Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) eine Arbeitshilfe zum Thema *Elternarbeit am Übergang Schule – Beruf* an.



Es beinhaltet eine Sammlung praxisorientierter Handlungsvorschläge der Elternarbeit mit exemplarischen Handlungskonzepten.

## 6 Strategien und Konzepte zur Aktivierung der Eltern

Nachfolgend finden sich auf den Seiten 13 bis 15 praktische Karteikarten mit

- Ideen zur Kontaktherstellung zu den Eltern,
- Mitgestaltungsmöglichkeiten der Eltern am Schulleben,
- inhaltlichen Schwerpunkten und Tipps zum Gesprächsverlauf bei Elterngesprächen und
- Hinweisen zur inhaltlichen und sprachlichen Gestaltung.

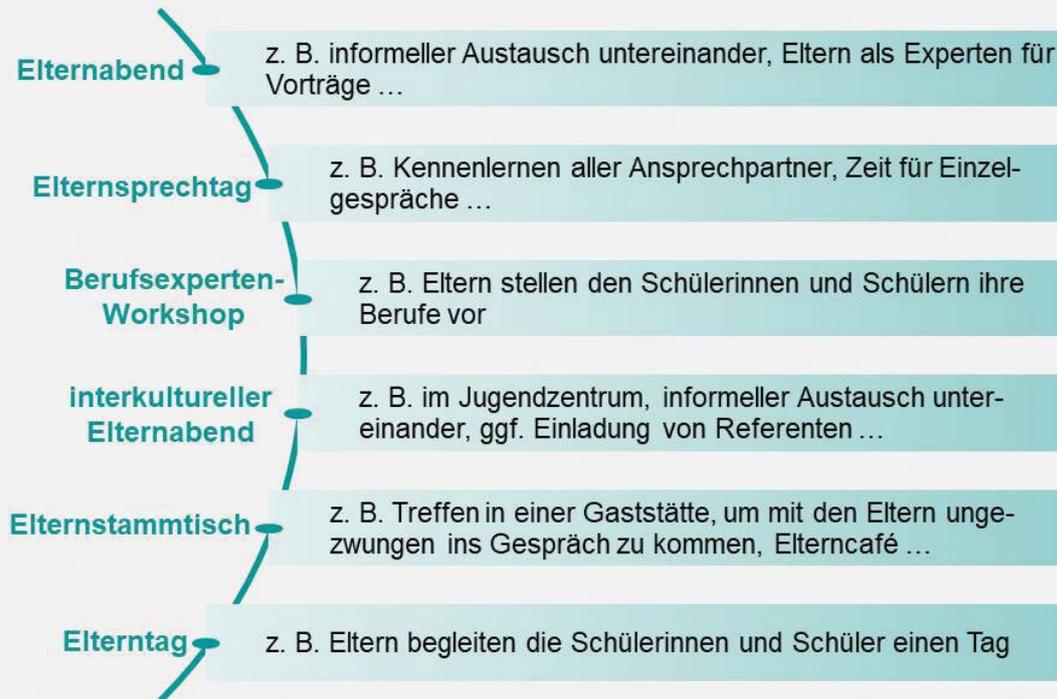
Zudem werden auf den Seiten 16 bis 18 einzelne Kommunikations- und Kontaktmöglichkeiten zu nachfolgenden Themen beschrieben und mit veränderbaren Materialien gestützt:

- Elterngespräch
- Elternabend
- Elternsprechtage
- Helferkonferenz
- Elternstammtisch

Mögliche Fragestellungen für eine Elternbefragung werden auf Seite 18 aufgezeigt.



## Eltern gestalten mit



## Tipps zum Gesprächsverlauf

Gesprächsphase	Inhaltliche Schwerpunkte	Tipps
<b>Kontakt aufnehmen</b>	sich freundlich begrüßen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eisbrecherfragen einsetzen</li> <li>▪ Getränke anbieten</li> </ul>	angenehme Gesprächsatmosphäre schaffen (Raum, Zeit, Sitzordnung, Getränke etc.)
<b>Ziele klären und festlegen</b>	Rahmenbedingungen erläutern: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Welches Problem liegt vor?</li> <li>▪ Was ist das Gesprächsziel?</li> <li>▪ Wie gehen wir vor?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rollen festlegen (Moderation, Dokumentation)</li> <li>▪ kurze Fallbeschreibung</li> <li>▪ wertschätzende Gesprächskultur</li> </ul>
<b>Situation bzw. Fall analysieren</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) ausführliche Darstellung aller Sichtweisen auf den Fall (Schülerin/Schüler, Eltern, Lehrkräfte, sozialpädagogische Fachkraft und ggf. Betrieb sowie Netzwerkpartner)</li> <li>2) mögliche Erklärungen für das Verhalten ergründen</li> <li>3) bisherige Lösungsversuche besprechen und reflektieren</li> <li>4) gemeinsame Ziele festlegen</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sachliche, konkrete und wertfreie Fallbeschreibung</li> <li>▪ fokussierte Gesprächsführung</li> <li>▪ Nachfragen zulassen und Sichtweisen erfragen</li> <li>▪ unterschiedliche Sichtweisen auch stehenlassen</li> <li>▪ keine Schuldzuweisungen</li> <li>▪ Lösungsvorschläge gemeinsam sammeln, reflektieren und festlegen</li> <li>▪ realistische Zielformulierungen</li> </ul>
<b>Vereinbarungen treffen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zuständigkeiten klären</li> <li>▪ Zeitplan festlegen</li> <li>▪ Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen</li> <li>▪ nächsten Termin vereinbaren</li> </ul>	Ergebnis- und Vereinbarungsprotokoll: konkret, verbindlich, klar verständlich, schriftlich und für alle zugänglich
<b>Gespräch abschließen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammenfassung wesentlicher Punkte</li> <li>▪ ggf. Nennung des nächsten Termins</li> <li>▪ freundliche Verabschiedung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammenfassung anhand der W-Fragen: Wer? Was? Warum? Bis wann? Welche Ziele?</li> <li>▪ Bewertung des Gesprächs</li> </ul>

## Tipps zur sprachlichen Gesprächsgestaltung



## Tipps zur inhaltlichen Gesprächsgestaltung



Die Materialien, die auf jeder der nachfolgenden Karteikarten genannt werden, stehen auf den Themenportalen *Berufssprache Deutsch* und *Berufsvorbereitung* als pdf-Dateien und editierbare Worddateien zum Download zur Verfügung:

- Vorlage zum (Lern-)Entwicklungsgespräch
- Information zum Ablauf eines (Lern-)Entwicklungsgesprächs
- Vorlage für einen individuellen Förderplan
- Vorlage für einen individuellen (Lern-)Entwicklungsvertrag
- Vorlage für ein Ergebnis- und Vereinbarungsprotokoll
- Vorlage für Einladungsschreiben zum Elternabend und -sprechtag

## Themenportale



## Elterngespräch

### Zielsetzung

anlassbezogene, kurzfristige und individuell geplante Einzelgespräche

### Vorbereitung

- Organisationsteam und Funktionen bestimmen
- Themen bei den Eltern im Vorfeld abfragen
- Ort, Zeit, Programm, Methodik festlegen
- Einladung, Präsentation, Material, Feedbackbogen, Raum vorbereiten
- Erinnerungs-E-Mail oder -anruf senden

### Durchführung

- Begrüßung, Anwesenheit und Zielklärung
- Situations- und Anlassbeschreibung
- Informationsmaterial anbieten (z. B. Flyer verschiedener Netzwerkpartner)
- Vereinbarungen zur kontinuierlichen Zusammenarbeit und zum weiteren Vorgehen
- Zusammenfassung der Ergebnisse und Verabschiedung

### Verfügbare Materialien auf dem Themenportal

Vorlage zum (Lern-)Entwicklungsgespräch

Information zum Ablauf eines (Lern-)Entwicklungsgesprächs

Individueller Förderplan

Individueller Lernentwicklungsplan

## Elternabend

### Zielsetzung

anlassbezogene, klasseninterne Austauschmöglichkeit

### Vorbereitung

- Organisationsteam und Funktionen bestimmen
- Themen bei den Eltern im Vorfeld abfragen
- Ort, Zeit, Programm, Methodik festlegen (ggf. Referenten/-innen anfragen)
- Einladung, Präsentation, Material, Feedbackbogen, Raum vorbereiten
- Erinnerungs-E-Mail oder -anruf senden
- Flyer verschiedener Netzwerkpartner

### Durchführung

- Begrüßung, Anwesenheit und Zielklärung
- Situations- und Anlassbeschreibung
- Vereinbarungen zur kontinuierlichen Zusammenarbeit und zum weiteren Vorgehen
- Zusammenfassung der Ergebnisse und Verabschiedung

### Verfügbare Materialien auf dem Themenportal

Vorlage Einladungsschreiben

## Elternsprechtag

### Zielsetzung

schulinternes Angebot zur Besprechung des halbjährigen Leistungs- und Entwicklungsstands

### Vorbereitung

- Organisationsteam und Funktionen bestimmen
- Uhrzeit der Gesprächstermine vorab mit den Eltern festlegen
- Gesprächsvorbereitung, z. B. pädagogisch-psychologischer Entwicklungs- und Leistungsstand in Zusammenarbeit mit der sozialpädagogischen Fachkraft
- Raum vorbereiten, z. B. Sitzanordnung für eine angenehme Gesprächsatmosphäre
- schriftliche Einladung und Erinnerungs-E-Mail oder -anruf senden
- ggf. den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, an dem Gespräch teilzunehmen

### Durchführung

- Wegweiser, Türschilder und Zeitplan
- Begrüßung
- Eltern sowie ggf. Schülerinnen und Schüler zum aktuellen Entwicklungs- und Leistungsstand abfragen
- Kurzanalyse zum aktuellen Entwicklungs- und Leistungsstand
- Zielvereinbarungen, Lösungsansätze, Netzwerkmöglichkeiten etc.
- schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse bzw. Vereinbarungen und Verabschiedung

### Verfügbare Materialien auf dem Themenportal

Vorlage für ein Einladungsschreiben

## Helferkonferenz

### Zielsetzung

anlassbezogene, kurzfristige und individuell geplante Einzelgespräche mit unterstützenden Fachkräften oder -diensten sowie Netzwerkpartnern zum Case Management

### Vorbereitung

- Festlegung von Teilnehmerkreis, Ort und Zeit sowie Fallvorstellung, Moderation und Dokumentation
- mögliche Konfliktfelder im Vorfeld identifiziert und Lösungsansätze überlegen

### Durchführung

- Begrüßung und Vorstellungsrunde sowie Falldarstellung und Zielsetzung
- gemeinsame Lösungswege erarbeiten
- Aufgabenverteilung: Rollen und Zuständigkeiten für die Zielsetzung festlegen
- weiteres Vorgehen klären
- Ergebnisse zusammenfassen und in Form eines Ergebnis- und Vereinbarungsprotokolls an alle senden

### Verfügbare Materialien auf dem Themenportal

Vorlage für ein Ergebnis- und Vereinbarungsprotokoll

## Elternstammtisch

### Zielsetzung

klassen- oder abteilungsinterne informelle Austauschmöglichkeit (ggf. von Eltern initiiert)

### Vorbereitung

- Lokalität auswählen (Preisgestaltung, Atmosphäre, Lage) bzw. Raum anbieten
- Einbindung möglichst aller Eltern durch einfache Verantwortlichkeiten (z. B. Kuchen mitbringen)
- Ort und Zeit festlegen
- Einladung vorbereiten und versenden sowie im Klassenzimmer oder in der Schule aushängen

### Durchführung

- niederschwelliger, informeller Austausch mit Eltern und unter den Eltern
- Vereinbarungen zu weiteren Treffen

## Feedback einfordern

Nachfolgend finden Sie mögliche Fragen im Rahmen einer Elterbefragung:

**Uns ist die Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sehr wichtig. Aus diesem Grund bitten wir Sie um Ihre Meinung.**

**Welche weiteren oder vertiefenden Informationen wünschen Sie sich?**

*Waren Informationsveranstaltungen zielführend?*

*Wie erfolgreich schätzen Sie die Elternarbeit unserer Schule ein?*

Hatte der Austausch mit anderen Eltern während unserer Veranstaltung einen Mehrwert für Sie?

**Zu welchen Themen wollen Sie informiert werden?**

*Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?*



HANDREICHUNG  
**BERUFSSCHULE**



**Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung**

Schellingstraße 155, 80797 München

Tel.: 089 2170-2101

Fax: 089 2170-2105

Internet: [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)